

Sitzungsbericht Gemeinderat 29. Januar 2024

Baugesuche

Für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport auf dem Flst.-Nr. 1142/12 im Baugebiet „Sonnen-Halden III“ konnte das Einvernehmen erteilt werden.

Bürgerfragestunde

Auf Anfrage von Rolf Ruthardt informierte der Vorsitzende, dass die Gemeinde Iggingen zusammen mit den anderen Verbandsgemeinden eine kommunale Wärmeplanung in Auftrag gegeben habe.

Mit der vermutlich steigenden Zahl von Wärmepumpen werden auch die Anforderungen an das Stromnetz steigen und er hoffe, die Energieversorger würden dies mittelfristig einplanen, so Rolf Ruthardt weiter.

Anfragen der Gemeinderäte

Mitfahrbänkle Ostalbkreis

Auf Anfrage von Barbara Hammel-Martincic teilte der Vorsitzende mit, das Projekt „Mitfahrbänkle“ wird vom Landratsamt Ostalbkreis koordiniert.

Dorfflohmarkt

Die Idee eines Dorfflohmärktes in Iggingen von Holger Lösch wurde in der Vereinsvorstandesitzung vorgebracht.

Orangenverkaufswagen am Wanderparkplatz

Daniel König und andere Gemeinderäte bemängelten, dass der Orangenverkaufswagen auch am Wochenende am Wanderparkplatz Brainkofen stehe. Angesichts der eh schon begrenzten Parkmöglichkeiten sollen alternative Standorte, zumindest an den Wochenenden, überlegt werden.

Bauplatzanzeige „Sonnen-Halden III“

Im Gmünder Anzeiger werde derzeit ein Bauplatz im Baugebiet „Sonnen-Halden III“ über eine Mailadresse zum Verkauf angeboten, informierte Daniel König. Da eine Weiterveräußerung eines von der Gemeinde erworbenen Bauplatzes grundsätzlich nicht zulässig sei, habe die Verwaltung bereits Kontakt mit dem Inserenten aufgenommen.

Straßenlaterne Sturzäckerstraße

Stefan Briehl erkundigte sich, bis wann die Straßenlampe an der Sackgasse Sturzäckerstraße gesetzt werde. Diese werde gemäß dem Gemeinderatsbeschluss erfolgen, so Bürgermeister Klemens Stöckle.

Hundetoiletten

Des Weiteren bat Stefan Briehl, das Thema Hundetoiletten im Auge zu behalten und sukzessive weitere Behälter entlang der Wege im Gemeindegebiet aufzustellen. Dies wurde von Bürgermeister Stöckle zugesagt.

Sanierung Gemeindestraßen

Alexander Polzer informierte über die Straßenschäden in der Schießgasse oder auch in der Schirmsteinstraße. Er wollte wissen, ob hierfür Geld im Haushalt 2024 bereitgestellt ist. Für kleinere Unterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushalt Mittel zur Verfügung, informierte Kämmerer Stefan Schürle.

Fußweg Richtung Zimmern

Helmut Schauaus bat darum, im Rahmen der Kanalarbeiten zum Anschluss der Kläranlage nach Schwäbisch Gmünd einen Fuß- bzw. Schotterweg entlang der Kanaltrasse in Richtung Zimmern einzuplanen.

Parkplatzsituation Pfalzgasse

Andreas Widmann wies auf die unbefriedigende Parksituation im südlichen Bereich der Pfalzgasse hin. Demnach parken Fahrzeuge teilweise auf nicht ausgewiesenen Parkflächen, was zu erheblichen Sichteinschränkungen führe.

Gemeindewald

Andreas Widmann erkundigte sich weiter nach den aktuellen Baumfällarbeiten im Gemeindewald / Viehweide.

Die Fichten in dieser feuchten Senke sind grundsätzlich nicht standortgerecht. Nachdem diese hiebreif sind, werden diese gefällt und standortgerechte Erlen gepflanzt. Für diese Umwandlung von Nadelwald in Laubwald erhält die Gemeinde darüber hinaus Ökopunkte.

Gemeinsamer Gutachterausschuss

Angesichts des gewünschten Bürokratieabbaus zeigte sich Andreas Widmann über die Vielzahl an Formularen und dem Prozedere beim neuen gemeinsamen Gutachterausschuss verwundert.

Amtshaus

Die Schallschutzplatten im EG des Amtshauses seien bereits in Auftrag gegeben, informierte der Vorsitzende auf Anfrage von Andreas Widmann. Gegebenenfalls soll dies auch im Obergeschoss geprüft werden, so eine Anregung von Barbara Hammel-Martincic.

Bebauungsplan „Sondergebiet Lachenfälle“, Iggingen-Brainkofen -Aufstellungsbeschluss

Die Fa. EDEKA möchte den bestehenden Markt in Brainkofen zeitgemäß modernisieren und die Verkaufsfläche im östlichen Bereich von ca. 1.340 m² auf max. 1.600 m² erweitern. Da die Erweiterungsfläche aktuell als eingeschränktes Gewerbegebiet ausgewiesen ist, muss dieser Bereich über ein neues Bebauungsplanverfahren als Sondergebiet ausgewiesen werden, informierte der Vorsitzende.

Neben der Aufstellung eines Bebauungsplanes muss auch der Flächennutzungsplan diesbezüglich geändert und diese Fläche als Sonderbaufläche ausgewiesen werden. Der Aufstellungsbeschluss ist für April 2024 in der Verbandsversammlung geplant.

Die Kostenübernahme des Verfahrens durch die Fa. EDEKA wird in einem städtebaulichen Vertrag geregelt.

Vom Gemeinderat wurde der Aufstellungsbeschluss mehrheitlich gefasst und das Ingenieurbüro LKP+ mit der Ausarbeitung der Verfahrensbegleitung beauftragt. Ein entsprechender Vorentwurf soll voraussichtlich im März 2024 dem Gemeinderat vorgestellt werden. Anschließend folgt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2023 - Beschlussfassung

Auf der Grundlage der Beratungen wurde der Haushalt 2024 ausgearbeitet, der allerdings immer das schlechteste Szenario darstelle, so der Vorsitzende eingangs.

Kämmerer Stefan Schürle hatte zunächst erfreuliche Zahlen zum Haushalt 2023 zu vermelden. Während 2023 noch mit einem Minus von 390.000 € geplant war, wird der Haushalt jedoch nochmals mit einem Plus von rund 500.000 € abschließen können. Nach dem sehr guten Abschluss des Jahres 2023 mit 1.594.649,90 € im Verwaltungshaushalt gehe die Gemeinde mit einer stabilen Haushaltslage und einer Nullverschuldung in die investitionsreichen Jahre, informierte der Kämmerer.

Für die Jahre 2024-2027 sind dagegen deutliche Fehlbeträge im Ergebnishaushalt prognostiziert. Im laufenden Jahr ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 810.000 Euro, im Jahr 2025 sind es 705.000 Euro, im Jahr 2026 beträgt der Fehlbetrag 530.000 Euro und 2027 660.000 Euro. Als Gründe nannte der Kämmerer die stetig steigenden Personalausgaben, eine höhere Kreisumlage sowie deutlich anwachsende Transferaufwendungen. Nach Ansicht von Kämmerer Stefan Schürle muss deshalb ab 2025 die Einnahmeseite in Form von Steuer- und Gebührenerhöhungen gestärkt werden.

Da der Investitionsplan 2023-2027 umgesetzt werden soll, schmelze die Liquidität trotz enormer Kreditaufnahmen bis 2027 auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststand ab. Ab dem Haushaltsjahr 2024, spätestens ab 2025, muss mit Kreditaufnahmen gerechnet werden, die wiederum steigende Kreditkosten in Form von Zins- und Tilgungsleistungen mit sich bringen.

Erfreulich für die Bürgerinnen und Bürger ist, dass die Gebühren, Steuern und Abgaben 2024 erneut unverändert bleiben.

Bürgermeister Klemens Stöckle informierte abschließend über Einnahmen aus der Verpachtung des Glasfasernetzes. 2021 konnten durch die Verpachtung der bisherigen kommunalen Infrastruktur 13.787,97 € eingenommen werden. Für die rund 600 neuen Glasfaserhausanschlüsse, die dieses und nächstes Jahr gebaut werden, sind allein für diese passive Infrastruktur weitere Pachteinnahmen in Höhe von jährlich rund 50.000 € zu erwarten. Allerdings werden in den ersten sieben Jahre die Pachteinnahmen auf die Zuschüsse angerechnet.

Vom Gemeinderat wurde nach eingehender Beratung auf Grund von § 79 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen.

Umbau und Sanierung Amtshaus – Schönhardter Straße 25 + 27 -Endabrechnung

Nach Erteilung der Baugenehmigung am 22.08.2019 und dem offiziellen Baubeginn am 12.10.2020 erfolgte am 06.07.2023 die Schlussabnahme dieses gemeindeprägenden Projekts. Seit Sommer hat die Gastronomie im EG geöffnet, die Wohnung im OG ist an die Coachingpraxis Dr. Sandra Palfi-Springer verpachtet und auch die Gemeinschaftsräume im OG werden für Kurse, Vorträge, als Erweiterungsmöglichkeit für die Gastronomie oder auch für Trauungen sehr gerne gebucht, informierte Bürgermeister Stöckle eingangs.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf insgesamt 3.440.000 €, wobei hier auch die Kosten für den Erwerb und die Renovierung der zwischenzeitlich ebenfalls vermieteten Wohnung Schönhardter Straße 27 in Höhe von 310.000 € enthalten sind.

Während der mehrjährigen Bauzeit wurden verschiedene Projekterweiterungen für rund 400.000 € beschlossen. So wurde der Dachstuhl gedämmt. Die Umplanung von Büroräumen zu Gemeinschaftsräumen im Obergeschoss hatte umfangreiche Brandschutzmaßnahmen zur Folge. Die Küchenerweiterung mit voll ausgestatteter Gastroküche war auch nicht für umsonst zu haben. All diese Projekterweiterungen brachten für das Gebäude einen erheblichen Mehrwert und machen die Nutzung deutlich flexibler, so Bürgermeister Stöckle weiter.

Da sich die Nettobausumme von ursprünglich 1,5 Mio € auf zwei Mio. € erhöht habe, seien dementsprechend auch die Architektenhonorare um 55.000 € auf rund 300.000 € gestiegen.

Für das Projekt erhielt die Gemeinde Zuschüsse aus dem ELR in Höhe von 706.650 € und aus dem Ausgleichstock Gelder in Höhe von 110.000 €.

Nachdem mindestens das Erdgeschoss als Betrieb gewerblicher Art geführt werden kann, ist mit einer Rückerstattung der Umsatzsteuer von rund 200.000 € zu rechnen.

Abzüglich der Kosten für den Kauf der Wohnung Schönhardter Straße 27 liegen die Gesamtkosten trotz erforderlicher Umplanungen und Optimierungen damit erfreulicherweise genau im Planansatz der im Haushalt veranschlagten drei Mio. €. Unter Berücksichtigung der deutlichen Kostensteigerungen im Hochbau kann dies als ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis gewertet werden, zumal durch die Pachteinnahmen keine Folgekosten für Betrieb und Unterhaltung entstehen.

Das Gremium war sich einig, dass der Zeitpunkt für die Sanierung optimal war und das Objekt ein deutlicher Prestigegewinn für die Gemeinde bedeute. Allerdings solle mit dem Architekten nochmals das Gespräch bezüglich der Gestaltung des Betonsockels gesucht werden.

Spenden und andere Zuwendungen im Jahr 2023

Über die Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen, die die Gemeinde erhalten hat, entscheidet der Gemeinderat. Insgesamt erhielt die Gemeinde Iggingen im Jahr 2023 Spenden in Höhe von 5.692,74 €. Die Rechtsaufsichtsbehörde (Landratsamt, Kommunalamt) wird darüber informiert.

Verschiedenes

Baugebiet „Sonnen-Halden III“

-Verpachtung öffentlicher Grünfläche

An die östlichen Wohnplätze im „Bebauungsplangebiet Sonnen-Halden III“ grenzt eine öffentliche Grünfläche an, die als Streuobstwiese zu entwickeln ist und extensiv gepflegt werden muss.

Bei Interesse können diese Flächen von den Nachbarn gepachtet und entsprechend den Richtlinien gepflegt werden. Allerdings müsste dies von der Gemeinde auch entsprechend kontrolliert werden.

-Heckenbepflanzung öffentlicher Parkplatz Gümpelesgasse-Nord

Die Eingrünung der öffentlichen Parkfläche im Kurvenbereich Panoramastraße / Gümpelesgasse soll in Abstimmung mit den Angrenzern erfolgen.

Fortschreibung qualifizierter Mietspiegel

Im Sommer 2022 wurde unter Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd ein gemeinsamer qualifizierter Mietspiegel erstellt, der nach zwei Jahren fortgeschrieben und nach vier Jahren neu erstellt werden muss. Der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamts ist durch Inflation jedoch überproportional angestiegen und würde dazu führen, dass die Mieten demnach um bis zu zehn Prozent und nicht wie tatsächlich vier bis fünf Prozent ansteigen.

Aus diesem Grunde empfiehlt das EMA-Institut eine Stichprobenerhebung. Der Kostenanteil für Iggingen beträgt 834,64 €.

VgV-Verfahren

Für das VgV-Verfahren anlässlich der Auswahl eines Ingenieurbüros zum Anschluss der Kläranlage Iggingen an die Sammelkläranlage in Schwäbisch Gmünd haben sich das Ing. Büro Matthias Strobel aus Abtsgmünd und das Ing. Büro Weber aus Pforzheim beworben. Die Verhandlungsgespräche finden am 27.02.2024 statt, die Vergabe ist in der Gemeinderatssitzung am 18.03.2024 geplant.

Ausfallhaftung der Gemeinde für Kredite der L-Bank

Von der Landesbank Baden-Württemberg werden Wohnraumfördermittel auch als zinsverbilligte Darlehen bewilligt, für die die Gemeinde bis 2008 die Ausfallhaftung in Höhe von einem Drittel der Darlehenssumme bzw. des Restkapitals übernehmen musste. Zum Ende des Jahres 2023 betrug die Restschuld noch 45.098,93 €.

Gebäude Stockäcker 1

Das stark beschädigte und freistehende Gebäude Stockäcker 1 (Brainkofen) wurde kürzlich von der Gemeinde erworben. Das baufällige Gebäude werde umgehend von der Firma Holzbau Maier gesichert, das Gestrüpp entfernt und der Müll im Gebäude entsorgt.